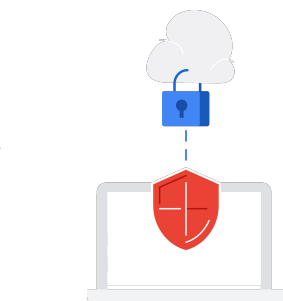


Leitfaden für Erziehungsberechtigte zum Thema Datenschutz und Sicherheit

Bei der Entwicklung unserer Produkte stehen Datenschutz und Sicherheit für Bildungseinrichtungen, Schüler und Lehrkräfte an erster Stelle. Lehrkräfte können so sichere Lernumgebungen schaffen, in denen sie Schüler unterrichten, Informationen über Digital Wellbeing und Online-Sicherheit austauschen und das Lernen produktiv, personalisiert und kollaborativ gestalten.



Datenschutz und Sicherheit im Klassenzimmer

Die Hauptdienste von Google Workspace for Education und Chromebooks erfüllen strenge Compliance-Anforderungen, darunter FERPA¹, COPPA² und das Student Privacy Pledge. Schulen sind verpflichtet, Tools zu prüfen und auszuwählen sowie in einigen Fällen die Zustimmung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten für deren Nutzung einzuholen. [In diesem Hilfeartikel](#) finden Verantwortliche und Administratoren von Schulen wichtige Informationen zu Google Workspace for Education sowie nützliche Ressourcen, die auch für Eltern und Erziehungsberechtigte hilfreich sein können. Dazu gehören unser [Datenschutz- und Sicherheitscenter für Google for Education](#), unsere [Datenschutzhinweise für Google Workspace for Education](#) sowie eine Auflistung wichtiger Unterschiede zwischen den [Hauptdiensten von Google Workspace for Education und zusätzlichen Diensten](#).

Was kann Google tun, um die Privatsphäre meines Kindes zu schützen?

Google bietet Sicherheitsvorkehrungen und Datenschutzerklärungen, mit denen Schulen und Bildungseinrichtungen die Kontrolle über ihre Daten behalten. So können Sie sich darauf verlassen, dass Ihr Kind bestmöglich geschützt wird.



Daten werden geschützt

Schulen und Bildungseinrichtungen sind im Besitz ihrer eigenen Daten und nutzen die sicheren Server und Plattfordmdienste von Google. Die Datensicherheit kann so problemlos von den zuständigen Administratoren überwacht und verwaltet werden. Weitere Informationen finden Sie im [YouTube-Kanal Google for Education](#).



Konformität mit Branchenbestimmungen und Best Practices

Unabhängige Organisationen haben unsere Dienste in Hinsicht auf den Datenschutz überprüft und bestätigt, dass sie den geltenden Branchenbestimmungen und -standards entsprechen. Weitere Informationen [finden Sie in diesem Video](#).



Eine lernfreundliche Umgebung ohne Werbeanzeigen

In den Hauptdiensten von Google Workspace for Education gibt es keine Werbung. Außerdem werden Daten von Schülern der Primar- und Sekundarstufe nicht zu Werbezwecken oder zur Erstellung von Werbeprofilen erhoben oder verwendet. Schüler der Primar- und Sekundarstufe sehen bei der Suche auf Google keine Werbung, solange sie in ihren Google Workspace for Education-Konten angemeldet sind. Weitere Informationen [finden Sie in diesem Video](#).



Durch die Schule verwaltete Google-Konten

Schüler erhalten ein gesondertes Google-Konto, das sie für Bildungszwecke nutzen können. Schulen können so die entsprechenden Online-Datenschutz- und Sicherheitseinstellungen anwenden, mit denen Schülerdaten vor der Speicherung, Wiederverwendung oder Bereitstellung durch Dritte geschützt werden können – insbesondere wenn es um personenbezogene Daten geht.



Weitere Informationen zum [Datenschutz](#) und zur [Sicherheit bei Google for Education](#)

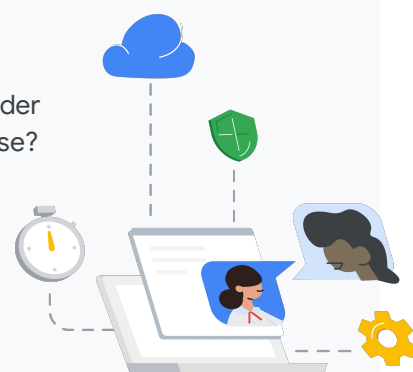
Digital Wellbeing und Online-Sicherheit – in der Schule und zu Hause

Lehrinhalte für Digital Wellbeing – also den gesunden Umgang mit digitalen Technologien – und Online-Sicherheit finden sich im Klassenzimmer. Das Zuhause ist und bleibt aber der Ort, an dem Ihr Kind am meisten lernt. Wenn Sie wissen wollen, worum es geht und Schulkindern dabei helfen möchten, in der Schule und zu Hause gesunde digitale Gewohnheiten zu entwickeln, so finden Sie in unserem Lehrplan [Be Internet Awesome](#) weitere Informationen zu digitaler Sicherheit sowie Ressourcen und Tools. Der [Be Internet Awesome Family Guide](#) bietet Familien die nötigen Tools und Ressourcen, um sich zu Hause über Online-Sicherheit und verantwortungsvolle Internetnutzung zu informieren. Der Leitfaden unterstützt Familien, gesunde digitale Gewohnheiten in ihren Alltag einzubinden und sie zu leben.

Digital Wellbeing bedeutet, ein für Kinder optimales Gleichgewicht im Umgang mit Technologie zu finden und ihnen beizubringen, bewusst und selbstbestimmt entscheiden zu können, wie viel Zeit sie online verbringen. Privatsphäre und Sicherheit sind online genauso wichtig wie offline. Kinder sollten über Online-Sicherheit Bescheid wissen. Sie müssen lernen, wie sie ihre privaten Informationen schützen und wie sie Betrug und Phishing-Versuche erkennen können. Der [Digital Wellbeing Family Guide](#) ist ein Gesprächsleitfaden, mit dem Sie schwierige technische Fragen angehen und sich als Familie in der digitalen Welt zurechtfinden können.

Hier ein paar Fragen, mit denen Sie zu Hause mit Ihrem Kind in ein Gespräch über Internet und Technologienutzung einsteigen können.

- Lernst du in der Schule auf deinem Chromebook oder einem Laptop? Was genau machst du damit?
- Was machst du am liebsten im Internet oder auf deinem Computer?
- Von welchen Websites, Apps oder Videos konntest du etwas lernen? Welche haben dich motiviert oder auf neue Ideen gebracht?
- Wie viel Zeit verbringst du allgemein mit deinem Smartphone, Computer oder einem anderen Gerät? Wie viel davon in der Schule? Wie viel davon zu Hause?
- Wie behältst du einen Überblick über deine Bildschirmzeit? In der Schule? Und zu Hause?
- Was denkst du: wie viel Gerätezeit am Tag ist in Ordnung? Und wann wird es Zeit, auch mal abzuschalten?



Erfahren Sie mehr über [Datenschutz und Sicherheit bei Google](#) und besuchen Sie die [Chromebook-Hilfeseite zum Thema Datenschutz](#).

¹ US-Gesetz zur Weitergabe von Schülerdaten (Family Educational Rights and Privacy Act, FERPA)

² US-Gesetz zum Schutz der Privatsphäre von Kindern im Internet (Children's Online Privacy Protection Act, COPPA) von 1998